

## **Es ist eine Freude, Mannschaftsführer sein zu dürfen!**

Was ein Mannschaftsführer so alles können muss, ist schon sehr interessant. Es sind nämlich viele gute Eigenschaften erforderlich.

Der Mannschaftsführer (MF) lädt die Mitspieler zu einer Besprechung ein. Diese findet rechtzeitig vor dem Beginn der neuen Punktspielerie statt. Er muss dazu einen allen passenden Termin finden, denn auch die Ersatzspieler sollen dabei sein. Schon dies ist sehr schwierig, und wenn dann die Mannschaftssitzung stattfindet, hat der alte MF mehr als 10 Telefongespräche geführt. Bei dieser Sitzung soll dann ein neuer MF gesucht und gewählt werden. Allerdings findet sich in der Regel kein Kandidat. Und der alte wird gelobt: „Das machst du so gut, keiner kann das so, das ist doch im letzten Jahr so toll gelaufen, mach das doch weiter.“ Was bleibt dem alten MF übrig, er muss nicht einmal gewählt werden, er wird einfach dazu bestimmt. Und ob er nun will oder nicht: er macht es eben notgedrungen wieder.

In dieser ersten Sitzung muss der Mannschaftsführer schon viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen zeigen und in die folgenden Gespräche einbringen. Es wird nämlich die Meldeliste für die kommende Saison besprochen und erstellt. Ein guter MF muss den anderen das Gefühl vermitteln, dass sie selbst entscheiden, wer wo und wann spielt. Dabei hat er schon längst die beste Aufstellung im Kopf und setzt sich auch, von den anderen unbemerkt, durch.

Und dann beginnen die Tätigkeiten des Mannschaftsführers:

- Er muss Gespräche mit den Reserveleuten führen und diese warm halten, denn man könnte sie ja mal brauchen.
- Die Meldeliste muss erstellt, und dem Sportwart übermittelt werden.
- Den Mitspielern müssen die Spieltermine schriftlich bekannt gegeben werden.
- Der gegnerische MF muss ermittelt, und die Anfahrt beschrieben werden.
- Das Essen für das Heimspiel muss bestellt werden (meistens das falsche).
- Vor dem Spiel zittert der MF, ob auch alle kommen und pünktlich sind.
- Der Spielbericht wird ausgefüllt
- Die Gegner werden mit einer kurzen Rede begrüßt, die Paarungen bekannt gegeben und die Plätze eingeteilt.
- Dabei wird auf die eigene Mannschaft Rücksicht genommen, weil manche Kameraden immer nur auf einem bestimmten Platz gut spielen können.
- Die Bälle werden ausgegeben
- Spätestens nach den ersten Spielen kommt der Ruf von den Plätzen: Bringst du mir mal `ne Flasche Wasser? (Wussten die nicht schon früher, dass sie Wasser brauchen?)
- Der MF muss von Platz zu Platz gehen und sein Team aufmuntern, beruhigen oder anstacheln.
- Dann muss er die Spieler beim Sieg beglückwünschen, bei einer Niederlage trösten: Hast einen starken Gegner gehabt, gegen den hätte jeder verloren.
- Der MF hört geduldig die Verlierer an: Der blöde Wind, die Sonne steht schon so tief, mit den Babolat Bällen komme ich überhaupt nicht zurecht, ich spüre meinen Tennisarm wieder, meine Achillessehne macht wieder Probleme.
- Der MF bietet Eisspray an, welches er natürlich dabei hat.
- Er trägt die Ergebnisse in den Spielbericht ein und sammelt die Bälle.
- Nach den Einzeln werden die Doppelaufstellungen besprochen und in das Formular eingetragen.
- Dem Wirt gibt der MF wegen des Essens Bescheid und wann die Doppel fertig sein könnten.
- Nach Spielende füllt er den Spielbericht aus und lässt ihn unterschreiben.
- Er sagt der Küche, dass die Spiele fertig sind, und alle großen Hunger haben.
- Dann kann der MF selbst endlich duschen.
- Vor dem Essen muss er eine kurze Rede halten und die Gastmannschaft loben, wenn sie verloren hat: Das hätte auch anders herum ausgehen können, alles knappe und faire Spiele, kein Streit und kaum Verletzte!
- Wenn verloren wurde: Wir wollen ja gar nicht aufsteigen! Oder: wenn wir vollständig gewesen wären, hätte das ganz anders ausgesehen.
- Der MF hofft, dass die Gäste bald gehen.
- Die Bälle werden für den Sportwart bereit gelegt oder schon zurück gegeben.
- Der MF gibt noch ein Bier für seine Mannschaft aus.
- Mit dem Wirt werden die Kosten für das Essen abgerechnet.
- Auch die eigene Rechnung muss getrennt bezahlt werden.
- Dann packt der MF seine eigenen Sachen zusammen und verstaut die Mannschaftsmappe im Auto
- Sein Team hat zwar nicht gewonnen, aber er hat alles getan, um die Spieler bei guter Laune zu halten.
- Der MF fährt müde nach Haus. Er schaltet den Computer an und stellt das Ergebnis ins Internet. Dann faxt er noch das Spielformular für den Sportwart
- ins Büro bevor er müde, aber zufrieden und glücklich ins Bett fällt.

Dann träumt der MF etwas Schönes und freut sich schon auf das nächste Wochenende, denn dann wiederholt sich alles! Und er darf wieder Mannschaftsführer sein!